

HANS CHRISTOPH HAIDEN

1572 - 1617

23 Tänze für vier Violen da Gamba SATB
aus *Postiglion der Lieb: Darinnen gantz
neue lustige Tantz*, Nürnberg 1614

Willkomm, mein Herz	4
Dorthin wann ich thu schauen	5
Was für macht und gwalt	6
Sag mir, warumb thust fliehen mich	7
Soll ich dann mich deiner verzeihen	8
Anfangen jetzt zu singen	9
Mir ist betrübt mein Hertze	10
Recht ursach anzufangen	11
Schöns Lieb, schaut an mein schmertzen	12
Billich soll mich erfreuen	13
Mag ich vor freuden singen	14
Anfangs bitt ich	15
Traurig bin ich	16
Recht schön von art	17
Kan auch was angenemers sein	18
Ursach gibt mir allein	19
Clarheit mit hellem glantz	20
Lebt auch auff Erd meinsgleichen	21
Mein lieber Hanns	22
Ich thet einsmals spatzieren gahn	23
Frisch auff, ihr Herrn	24
Wer Wein stets trinckt	25
Warlich, mich deucht	26

Hans Christoph Haiden wird am 14. Februar 1572 in Nürnberg getauft. Er ist einer von sieben Söhnen des Instrumentenbauers Hans Haiden. Über Kindheit, Jugend und Ausbildung von Hans Christoph ist uns nichts überliefert. 1591 wird er Organist an der Spitalkirche im Nürnberg, 1596 wird er Organist in St. Sebaldus.

Im Dezember 1600 richtet er ein Schreiben an den Rat der Stadt, in dem er um eine höhere Bezahlung und die Zuweisung einer Wohnung bittet. Im Januar 1601 wird seine erste Tochter unehelich geboren. Im reformierten Nürnberg mit rigider Sexualmoral ist das eine Schande. Auf behördliche Anweisung heiratet Hans Christoph die Mutter Anna Maria Petz. Doch das ist nicht alles: wegen der offenkundigen *Leichtfertigkeit* werden Hans Christoph und Anna Maria für einige Zeit bei Wasser und Brot inhaftiert. Anna Maria muss darüberhinaus noch Ehrenstrafen ertragen, unter anderem wird sie dazu verurteilt, vier Jahre ausschließlich Alltagskleidung zu tragen.

1603 gibt es erneut einen Konflikt mit dem Rat der Stadt. Als Christoph um höhere Entlohnung für sein Orgelspiel bittet, wird sein Ansinnen zurückgewiesen. Hans Christoph schickt darauf kurzerhand einen seiner Schüler, der ihn an der Orgel in St. Sebaldus vertritt. Der Rat sieht sich brüskiert und schon sitzt Hans Christoph Haiden erneut im Gefängnis.

Seinem Ruf als Musiker scheinen solche Querelen aber keinen Abbruch zu tun. Von 1601 bis 1604 hält sich Hans Leo Hassler als prominenter Musiker und Komponist in Nürnberg auf. Ob es irgendwelche Beziehungen zwischen den beiden Musikern gab, ist nicht überliefert. 1606 wird Hans Christoph für den Markgrafen von Ansbach Joachim Ernst tätig. 1608 beschafft er dem Bischof von Eichstätt und Bamberg zwei englische Hunde und knüpft dabei Kontakte, die ihm später noch hilfreich sein werden.

Der Vater Hans Haiden entwickelte als geschickter Instrumentenbauer ein neues Tasteninstrument, das sogenannte *Geygenwerk*. Bei diesem wird die Saite nicht wie beim Cembalo durch einen Federkiel angerissen, vielmehr wird sie durch Betätigen der Taste an eine sich drehende Walze gedrückt, so dass ein kontinuierlicher Ton wie bei einer Drehleier entsteht.

1606 überbringt Hans Christoph ein solches Instrument dem Landgrafen von Hessen-Kassel. Vermutlich trifft Hans Christoph bei diesem Besuch in Kassel auch auf Heinrich Schütz, der zu dieser Zeit in der Kasseler Hofschule ausgebildet wird.

Haidens *Leichtfertigkeit* bereitet ihm im Herbst 1616 erneute Schwierigkeiten. Wegen Ehebruchs verliert er seine Organistenstelle in St. Sebaldus. Beim Bischof von Eichstätt und Bamberg erhält er darauf eine Anstellung als Schatzmeister. Er übt diese Tätigkeit jedoch nur wenige Wochen aus. Er stirbt Anfang 1617 und wird am 9. Februar in Nürnberg beerdigt.

Hans Christoph hinterlässt seiner Frau Anna Maria einen Berg von Schulden. Sie wird dadurch gezwungen, ein Haus und die verbleibenden Druckwerke ihres Mannes zu verkaufen.

Hans Christoph Haiden hat uns zwei Druckwerke hinterlassen: 1601 erschien in Nürnberg beim Drucker Paul Kauffmann *Gantz neue lustige Tantz und Liedlein, deren Text mehrer theils auff Namen gerichtet, mit vier Stimmen, nicht allein zu singen, sondern auch auff allerhand Instrumenten zu gebrauchen*. 1614 erschien beim gleichen Drucker *Postiglion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz, dern Text mehrtheils auff Namen gerichtet: neben etlichen Intradan und anderen frölich Schlafftruncksliedlein: nicht allein zu singen, sondern auch auff allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen komponiert*. In beiden Drucken finden sich schlichte aber sauber gesetzte homophone und homorhythmische Tanzstücke zu vier Stimmen SATB. Kunstvoll wollen diese Sätze nicht sein, sie sind vielmehr im besten Sinne Gebrauchsmusik.

Aus dem Druck von 1614 werden hier 23 Tänze in der Übertragung für vier Violen da Gamba vorgestellt. Eine digitale Kopie des zugrundeliegenden Originaldruckes kann aus den Digitalen Sammlungen der Library of Congress in Washington heruntergeladen werden.

Willkomm, mein Herz

No. 1 aus *Postiglion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tüntz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614
Original in F

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616

The first system of the musical score consists of four staves. The top staff is in treble clef, and the bottom three staves are in bass clef. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The music begins with a repeat sign. The first staff has a melody of eighth and sixteenth notes. The second staff has a bass line with dotted rhythms. The third and fourth staves provide harmonic support with various note values.

The second system of the musical score continues from the first. It features a first ending bracket over measures 5 and 6. The notation includes various note values and rests, with a repeat sign at the end of the system.

The third system of the musical score continues from the second. It features two ending brackets, labeled '1.' and '2.', over measures 10 and 11. The notation includes various note values and rests, with a repeat sign at the end of the system.

Dorthin wann ich thu schauen

No. 2 aus *Postiglion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616

The musical score is written for four staves (treble and bass clefs) in common time (C). It consists of two systems, each containing a first ending and a second ending. The first system (measures 1-4) ends with a first ending (marked '1.') and a second ending (marked '2.'). The second system (measures 5-8) also ends with a first ending (marked '1.') and a second ending (marked '2.'). The score is written in a style typical of early 17th-century German lute tablature, with notes and rests on a five-line staff.

Was für macht und gwalt

No. 3 aus *Postgilion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616

The musical score is presented in three systems, each with four staves. The first system (measures 1-6) features a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The second system (measures 7-13) and third system (measures 14-20) continue the piece. The score includes various musical notations such as notes, rests, and repeat signs. The first system ends with a first ending bracket labeled '1.'. The second system begins with a second ending bracket labeled '2.' and ends with a first ending bracket labeled '1.'. The third system begins with a second ending bracket labeled '2.' and ends with two first ending brackets labeled '1.' and '2.'.

Sag mir, warumb thust fliehen mich

No. 4 aus *Postiglion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614
Original in F

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616

The first system of the musical score consists of four staves. The top staff is in treble clef, and the bottom three staves are in bass clef. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The music is in 4/4 time. The first staff has a repeat sign at the beginning. The second staff has a repeat sign at the beginning. The third staff has a repeat sign at the beginning. The fourth staff has a repeat sign at the beginning. The system ends with a double bar line and two first/second endings marked '1.' and '2.'.

The second system of the musical score consists of four staves. The top staff is in treble clef, and the bottom three staves are in bass clef. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The music is in 4/4 time. The first staff has a repeat sign at the beginning. The second staff has a repeat sign at the beginning. The third staff has a repeat sign at the beginning. The fourth staff has a repeat sign at the beginning. The system ends with a double bar line and two first/second endings marked '1.' and '2.'.

Soll ich dann mich deiner verzeihen

No. 5 aus *Postiglion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616

The musical score is written for four staves, likely representing four voices or instruments. It is in common time (C) and features a key signature of one sharp (F#). The score is divided into two systems, each containing a first ending and a second ending. The first system (measures 1-4) includes a first ending (marked '1.') and a second ending (marked '2.'). The second system (measures 5-8) also includes a first ending (marked '1.') and a second ending (marked '2.'). The notation includes various note values, rests, and repeat signs, indicating a complex dance tune structure.

Anfangen jetzt zu singen, will ich ein liedlein klein

No. 6 aus *Postgilion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616

The first system of the musical score consists of four staves. The top staff is in treble clef, and the bottom three staves are in bass clef. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The music begins with a repeat sign, followed by a series of eighth and sixteenth notes, and ends with a repeat sign.

The second system of the musical score consists of four staves. The top staff is in treble clef, and the bottom three staves are in bass clef. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The system includes a first ending (1.) and a second ending (2.), both marked with repeat signs. The music continues with various note values and rests.

The third system of the musical score consists of four staves. The top staff is in treble clef, and the bottom three staves are in bass clef. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The system includes a first ending (1.) and a second ending (2.), both marked with repeat signs. The music concludes with a final double bar line.

Mir ist betrübt mein Hertze

No. 8 aus *Postgilion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616

The first system of the musical score consists of four staves. The top staff is in treble clef, and the bottom three staves are in bass clef. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The music begins with a repeat sign. The first staff contains a melody of eighth and sixteenth notes. The second staff has a similar melody with some rests. The third and fourth staves provide harmonic support with longer note values.

The second system of the musical score continues from the first. It features a first ending bracket over measures 5 and 6, and a second ending bracket over measures 7 and 8. The notation includes various note values and rests across the four staves, maintaining the harmonic structure.

The third system of the musical score concludes the piece. It includes a first ending bracket over measures 9 and 10, and a second ending bracket over measures 11 and 12. The final measure ends with a double bar line. The notation continues with the same four-staff format and key signature.

Recht ursach anzufangen

No. 9 aus *Postiglion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614
Original in C

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616

The musical score is written for four staves (treble and three bass staves) in C major and common time. It consists of two systems, each with a first and second ending. The first system (measures 1-4) ends with a first ending (marked '1.') and a repeat sign. The second system (measures 5-8) begins with a measure marked '5' and a second ending (marked '2.') with a repeat sign. The third system (measures 9-12) also features first and second endings, marked '1.' and '2.' respectively, with repeat signs. The notation includes various rhythmic values such as eighth, sixteenth, and quarter notes, as well as rests and repeat signs.

Schöns Lieb, schaut an mein schmertzen

No. 10 aus *Postiglion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614
Original in F

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616



Billich soll mich erfreuen

No. 11 aus *Postgilion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616

The musical score is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) in common time (C). It consists of two systems, each with a first ending and a second ending. The first system (measures 1-4) features a melody in the Soprano part that is repeated in the other parts. The second system (measures 5-8) continues the melody, with the Soprano part having a first ending (measures 5-6) and a second ending (measures 7-8). The first ending leads back to the beginning of the first system, while the second ending leads to the final measure of the piece. The score is marked with '1.' and '2.' for the first and second endings respectively.

Mag ich vor freuden singen

No. 12 aus *Postiglion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614
Original in F

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616

The image displays a musical score for a four-part setting of the hymn "Mag ich vor freuden singen". The score is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and is in common time (C). The key signature is one flat (B-flat), and the original key was F major. The score is divided into three systems, each containing four staves. The first system covers measures 1 through 4, with a first ending bracketed over measures 3 and 4. The second system covers measures 5 through 8, with a second ending bracketed over measures 7 and 8. The third system covers measures 9 through 12, with first and second endings bracketed over measures 11 and 12. The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and repeat signs. The lyrics are not present in the image.

Anfangs bitt ich

No. 13 aus *Postillion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616

The musical score is written for four staves, likely representing four voices or instruments. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The score is divided into two systems, each containing a first ending and a second ending.

First System: Measures 1 to 6. The first ending is marked with a bracket and the number '1.' above the final measure (measure 6). The second ending is marked with a bracket and the number '2.' above the final measure (measure 6).

Second System: Measures 7 to 13. The first ending is marked with a bracket and the number '1.' above the final measure (measure 13). The second ending is marked with a bracket and the number '2.' above the final measure (measure 13).

Third System: Measures 14 to 20. The first ending is marked with a bracket and the number '1.' above the final measure (measure 20). The second ending is marked with a bracket and the number '2.' above the final measure (measure 20).

Traurig bin ich

No. 14 aus *Postiglion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614
Original in F

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616



Recht schön von art

No. 15 aus *Postiglion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614
Original in F

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616



Kan auch was angenemers sein

No. 16 aus *Postgilion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616

1.

5 2.

1.

10 2.

1. 2.

Ursach gibt mir allein

No. 17 aus *Postiglion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614
Original in F

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616

The musical score is written for four staves (treble, two alto, and bass clefs) in common time (C). It consists of two systems, each with a first ending and a second ending. The first system begins with a repeat sign and a first ending bracket. The second system begins with a measure number '5' and a second ending bracket. The third system begins with a measure number '10' and contains two endings, each with a bracket. The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and repeat signs. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C).

Clarheit mit hellem glantz

No. 18 aus *Postgilion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616

The musical score is written for four staves in 3/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes) and rests. The score is divided into three systems, each containing four staves. The first system ends with a first ending bracket labeled '1.'. The second system begins with a measure number '7' and a second ending bracket labeled '2.'. The third system begins with a measure number '15' and contains two ending brackets labeled '1.' and '2.'. The notation is clear and legible, with a focus on the melodic lines of the four voices.

Lebt auch auff Erd meinsgleichen

No. 19 aus *Postiglion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616



Mein lieber Hanns

No. 21 aus *Postgilion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614

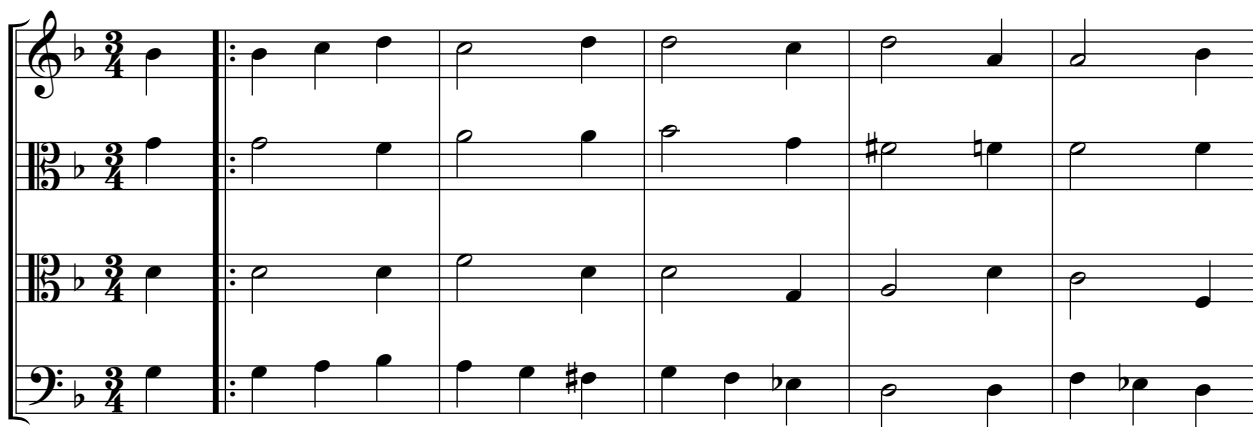
Hans Christoph Haiden 1572 - 1616



Ich thet einsmals spatzieren gahn

No. 23 aus *Postgilion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616



Frisch auff, ihr Herrn

No. 24 aus *Postiglion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616

The musical score is written for four voices (Soprano, Alto, Tenor, Bass) in common time (C). It consists of two systems, each with a first ending and a second ending. The first system (measures 1-4) ends with a first ending (measure 4) and a second ending (measure 5). The second system (measures 5-8) ends with a first ending (measure 8) and a second ending (measure 9). The score is written in a four-part setting, with each voice part having its own staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The notation includes various note values, rests, and repeat signs. The first ending of the first system is marked with a '1.' and the first ending of the second system is marked with a '1.'. The second ending of the first system is marked with a '2.' and the second ending of the second system is marked with a '2.'.

Wer Wein stets trinckt

No. 25 aus *Postiglion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616

The musical score is written for four staves, likely representing four voices or instruments. It is in common time (C) and features a key signature of one sharp (F#). The score is divided into two systems, each containing a first ending and a second ending. The first system begins with a repeat sign and a first ending bracket. The second system begins with a measure number of 6 and a second ending bracket. The third system begins with a measure number of 12 and contains two endings, each with a bracket. The notation includes various rhythmic values, including eighth and sixteenth notes, and rests. The score is presented in a clean, black-and-white format.

Warlich, mich deucht

No. 27 aus *Postiglion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Tantz ... auch auff
allerhand Instrumenten zugebrauchen, mit vier Stimmen componirt*, Nürnberg 1614

Original in F

Hans Christoph Haiden 1572 - 1616

The musical score is written for four staves, likely representing four voices or instruments. The time signature is 3/4. The key signature is one flat (F major or D minor). The score is divided into three systems, each containing four staves. The first system ends with a first ending (marked '1.') and a repeat sign. The second system begins with a second ending (marked '2.') and continues with the same melody. The third system also begins with a second ending (marked '2.') and concludes with a final double bar line. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals, with some notes beamed together in groups of four.